

**Fronleichnam
2023**
Donnerstag, 8. Juni 2023
18:30 Uhr
www.kath-kirche-hannover.de



Fronleichnam 2023

**18.30 Uhr Heilige Messe vor der Basilika St. Clemens,
anschließend Prozession durch die Calenberger Neustadt**

Die Kollekte geht zur Hälfte an die Straßenambulanz
des Caritasverbandes

www.kath-kirche-hannover.de



Katholische Kirche
in der Region Hannover

Platz an der Basilika 1, 30169 Hannover

Fronleichnam

Bunt, vielfältig – und gläubig. Es ist schon ein ungewöhnliches Bild, das die Katholikinnen und Katholiken zu Fronleichnam zeigen. Eine Prozession mitten in der Stadt. Mit Liedern und Gebeten in unterschiedlichen Sprachen, aus verschiedenen Kulturen. Weltkirche hautnah. Und mit dem Herrn unterwegs.

Seit dem Mittelalter wird Fronleichnam in aller Welt gefeiert. Der Name Fronleichnam stammt aus dem Mittelhochdeutschen: vron – was den Herrn betrifft, lichnam – Leib. Der Leib Christi wird an diesem Tag in Gestalt einer Hostie in einer Monstranz, einem Zeigegerät, durch die Straßen getragen. Das Fronleichnamfest wird 60 Tage nach Ostern gefeiert – immer am zweiten Donnerstag nach Pfingsten. Der Donnerstag als Festtermin knüpft an den eigentlichen Gedenktag des letzten Abendmahles, den Gründonnerstag, an.

1215 hat das vierte Laterankonzil, das bedeutendste Konzil des Mittelalters, den Glaubensgrundsatz benannt, dass Jesus in Brot und Wein nach der Wandlung gegenwärtig ist. Im Verlauf des 13. Jahrhundert kam die Erfahrung dazu, Jesus in der Eucharistie auch außerhalb der Heiligen Messe erleben zu können – durch die Prozessionen mit dem Allerheiligsten: „Sakrament der Liebe Gottes: Leib des Herrn, sei hoch verehrt, Mahl, das uns mit Gott vereinigt, Brot, das unsre Seele nährt ...“ So hat es der heilige Thomas von Aquin, Dominikaner und Kirchenlehrer, 1263/64 geschrieben. Übrigens als Lied. Der Freude wegen. Im Gotteslob zu finden unter der Nummer 495.

Fronleichnam heißt mit dem Herrn, mit unserem Bruder Jesus Christus unterwegs zu sein. Es ist auch ein Weg der Fragen. Welche Bedeutung werden Glaube und Kirche, Gebet und Nächstenliebe künftig haben? Gerade das Hochfest Fronleichnam fordert heraus: Sich zu wandeln, aber sich selbst nicht untreu zu werden. Aber es ist auch ein Weg der Gewissheit: „Ich bin alle Tage bei euch ...“

Rüdiger Wala

Vielen Dank!

Wir danken allen von Herzen, die diese Fronleichnamfeier vorbereitet und durch verschiedene Dienste ermöglicht haben.

Mitwirkende Gemeinden

Spanischsprachige Katholische Mission | Polnische Katholische Mission | Italienische Katholische Mission | St. Augustinus mit St. Johannes Bosco und St. Maria | St. Bernward mit St. Michael und St. Eugenius | St. Godehard mit St. Benno, Maria Trost und Christkönig | St. Heinrich mit St. Elisabeth und St. Clemens | St. Joseph | St. Maria mit St. Hedwig und St. Adalbert | St. Maximilian-Kolbe mit Hl. Familie und St. Thomas Morus | Zu den Hl. Engeln

Musikalische Gestaltung

Bläserensemble unter der Leitung von Peter Erben | Band und Chor aus verschiedenen Pfarreien der Stadt Hannover unter der Leitung von Carsten Steinhoff | Koordination: Regionalkantor Francesco Bernasconi

Veranstaltungstechnik

Klemens Jakob aus St. Godehard und Team
mit der Firma AVE Audio Visual Equipment (Hannover)

Druck

Druck- & Servicecenter Hannover

VOR DEM GOTTESDIENST

Das Bläserensemble spielt einige Stücke zur Einstimmung.

ERÖFFNUNG

Eingangslied

Macht die To - re__ auf,__ öff - net
eu - re__ Her - zen, denn der Kö - nig kommt und zieht
bei uns ein.__ Macht die To - re__ weit, öff - net
eu - re__ Her - zen, Gott will mit uns sein.__

zum Kyrie

Dm A Dm Bb F C F A'
1 Mei - ne en - gen Gren - zen, mei - ne kur - ze Sicht, brin - ge ich vor dich.
Dm F G Bb C Dm
Wandle sie in Wei - te; Herr, er - bar - me dich.

2 Meine ganze Ohnmacht, / was mich beugt und lähmt,
bringe ich vor dich. |: Wandle sie in Stärke; / Herr, erbarme
dich. :|

3 Mein verlornes Zutraun, / meine Ängstlichkeit, bringe ich
vor dich. |: Wandle sie in Wärme; / Herr, erbarme dich. :|

4 Meine tiefe Sehnsucht / nach Geborgenheit bringe ich vor
dich. |: Wandle sie in Heimat; / Herr, erbarme dich. :|

T: Eugen Eckert 1981, M: Winfried Heurich 1981

zum Gloria

Chords: D, A, G, D, Hm, Em, A⁴, A, D, Em, G, D, Hm, A⁴, A, D

Kv Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und
Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.
Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er
ist der Frie - de un - ter uns.

WORTGOTTESDIENST

Erste Lesung

Deuteronomium 8, 2-3. 14-16a

Mose sprach zum Volk: Du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich während der vierzig Jahre in der Wüste geführt hat, um dich gefügig zu machen und dich zu prüfen. Er wollte erkennen, wie du dich entscheiden würdest: ob du seine Gebote bewahrst oder nicht. Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht. Nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, geführt hat; der dich durch die große und Furcht erregende Wüste geführt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedörrtes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Wüste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten.



Recuerda que durante cuarenta años el Señor tu Dios te llevó por todo el camino del desierto, para humillarte y ponerte a prueba. Así llegaría a conocer lo que había en tu corazón y vería si cumplirías o no sus mandamientos. Te humilló y te hizo pasar hambre, pero luego te alimentó con maná, comida que ni tú ni tus antepasados habían

conocido, con lo que te enseñó que no solo de pan vive el hombre, sino de todo lo que sale de la boca del Señor. No te vuelvas orgulloso ni olvides al Señor tu Dios, quien te sacó de Egipto, el país donde eras esclavo. Él te guio a través del vasto y horrible desierto, esa tierra reseca y sedienta, llena de serpientes venenosas y escorpiones; te dio el agua que hizo brotar de la más dura roca. En el desierto te alimentó con maná, comida que jamás conocieron tus antepasados.



Zachowaj też w pamięci całą drogę, którą Pan, Bóg twój, prowadził cię przez czterdzieści lat po pustyni, aby cię ukorzyć i doświadczyć, i aby poznać, co jest w twoim sercu, czy będziesz przestrzegał jego przykazań, czy nie. Upokarzał cię i morzył cię głodem, ale też karmił cię manną, której nie znałeś ani ty, ani nie znali twoi ojcowie, aby dać ci poznać, iż człowiek nie samym chlebem żyje, lecz że człowiek żyć będzie wszystkim, co wychodzi z ust Pana. Serce twoje nie stało się wyniosłe oraz abyś nie zapomniał Pana, Boga twego, który cię wyprowadził z ziemi egipskiej, z domu niewoli. Który cię prowadził przez tę wielką i straszną pustynię, gdzie były węże jadowite i skorpiony; przez bezwodne pustkowia, gdzie wydobył dla ciebie wodę z krzemiennej skały; Który na pustyni karmił cię manną, której nie znali twoi ojcowie.



Ricordati di tutto il cammino che l'Eterno, il tuo Dio, ti ha fatto fare questi quarant'anni nel deserto per umiliarti e metterti alla prova, per sapere quello che avevi nel cuore, e se tu avresti osservato o no i suoi comandamenti. Egli dunque ti ha umiliato, ti ha fatto provare la fame, poi ti ha nutrito di manna che tu non conoscevi e che i tuoi padri non avevano mai conosciuto, per insegnarti che l'uomo non vive soltanto di pane, ma vive di tutto quello che la bocca dell'Eterno avrà ordinato. che il tuo cuore si innalzi, e tu dimentichi il tuo Dio, l'Eterno, che ti ha fatto uscire dal paese d'Egitto, dalla casa di schiavitù; Che ti ha condotto attraverso questo grande e terribile deserto, pieno di serpenti velenosi e di scorpioni, terra arida, senza acqua; che ha fatto sgorgare per te dell'acqua dalla roccia durissima; che nel deserto ti ha nutrito di manna che i tuoi padri non avevano mai conosciuto.

Antwortgesang



habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.

Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben, sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.



Yo soy el pan vivo que bajó del cielo. Si alguno come de este pan, vivirá para siempre. Este pan es mi carne y lo daré para que el mundo viva. Los judíos comenzaron a disputar acaloradamente entre sí: «¿Cómo puede este darnos a comer su carne?». —Les aseguro —afirmó Jesús— que, si no comen la carne del Hijo del hombre ni beben su sangre, no tienen realmente vida. El que come mi carne y bebe mi sangre tiene vida eterna, y yo lo resucitaré en el día final. Porque mi carne es verdadera comida y mi sangre es verdadera bebida. El que come mi carne y bebe mi sangre permanece en mí y yo en él. Así como me envió el Padre viviente, y yo vivo por el Padre, también el que come de mí vivirá por mí. Este es el pan que bajó del cielo. Los antepasados de ustedes comieron maná y murieron, pero el que come de este pan vivirá para siempre.



Ja jestem chlebem żyjącym, który zstąpił z niebios. Jeśli ktoś zje z tego chleba, będzie żył na wieczność; a chlebem, który ja dam za życie świata, jest moja cielesna natura. Więc Żydzi sprzeczali się ze sobą, mówiąc: Jakże ten może nam dać zjeść swoją cielesną naturę? A Jezus im powiedział: Zaprawdę, zaprawdę powiadam wam, jeśli nie zjecie cielesnej natury Syna Człowieka i nie wypijecie jego przelanej krwi nie macie w sobie życia. Kto je moją cielesną naturę oraz pije moją krew ma życie wieczne, a ja go podniosę w dniu ostatnim. Bowiem moja cielesna natura na pewno jest pokarmem, a moja krew na pewno jest napojem. Kto je moją cielesną naturę i pije moją krew we mnie mieszka, a ja w nim. Jak mnie posłał żyjący Ojciec, a ja żyję dla Ojca, tak i ten, który mnie spożywa, także ten będzie dla mnie żył. To jest chleb, co zstąpił z niebios. Nie jak za waszych przodków, którzy zjedli mannę i umarli. Kto je ten chleb będzie żył na wieczność.



Io sono il pane vivente, che è disceso dal cielo; se uno mangia di questo pane vivrà in eterno; e il pane che darò è la mia carne, che darò per la vita del mondo". I Giudei dunque disputavano fra di loro, dicendo: "Come può costui darci da mangiare la sua carne?". Perciò Gesù disse loro: "In verità, in verità io vi dico che se non mangiate la carne del Figlio dell'uomo e non bevete il suo sangue, non avete la vita in voi. Chi mangia la mia carne e beve il mio sangue ha vita eterna; e io lo risusciterò nell'ultimo giorno. 55 Perché la mia carne è vero cibo e il mio sangue è vera bevanda. Chi mangia la mia carne e beve il mio sangue dimora in me, e io in lui. Come il Padre vivente mi ha mandato e io vivo a motivo del Padre, così chi mi mangia vivrà anch'egli a motivo di me. Questo è il pane che è disceso dal cielo; non come quello che i padri mangiarono e morirono; chi mangia di questo pane vivrà in eterno".

Credo

Cre - do in u - num De - um, cre - do in u - num De - um!

Hinweise zur Kollekte

In Hannover leben etwa 5.000 Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen, immer mehr davon leben direkt auf der Straße. Das Leben auf der Straße macht krank. Obdachlose haben oftmals keine Krankenversicherung, meiden Arztpraxen aus Scham oder haben Angst vor Zuzahlungen. So werden leichte Infekte oder kleine Verletzungen schnell lebensbedrohlich. Für diese Menschen ist die Straßenambulanz der Caritas für Wohnungslose da. Fast täglich fährt das mobile Behandlungszimmer zu den Brennpunkten der Wohnungslosenszene und versorgt die Betroffenen kostenfrei und unbürokratisch. Der Ambulanzwagen ist in die Jahre gekommen. Ein neues Fahrzeug musste gekauft und bedarfsgerecht umgebaut werden. Deshalb bittet die Caritas um Ihre Unterstützung durch eine Kollekte zu Gunsten der Caritas Straßenambulanz.

Die Kollekte ist zu 50 % für die Deckung der Kosten für die Fronleichnamtsfeier bestimmt und zu 50 % für die Caritas Straßenambulanz hier in Hannover.

EUCHARISTIEFEIER

zur Gabenbereitung

Refrain zum Lied

Hal - le - lu - ja! Hal - le - lu - ja!

zum Sanctus

Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei-lig ist der
Herr! Hei-lig, hei-lig, hei - lig, hei-lig
ist nur er! Er, der nie be - gon - nen,
er, der im - mer war, e - wig ist und
wal - tet, sein wird im - mer - dar.

zum Agnus Dei

Refrain zum Lied

A 1+2 Du Lamm Got - tes, ver - gib die Sün - de, du Lamm Got - tes, er - bar - me dich.
A 3 Du Lamm Got - tes, schenk uns den Frie - den, du Lamm Got - tes, er - bar - me dich.

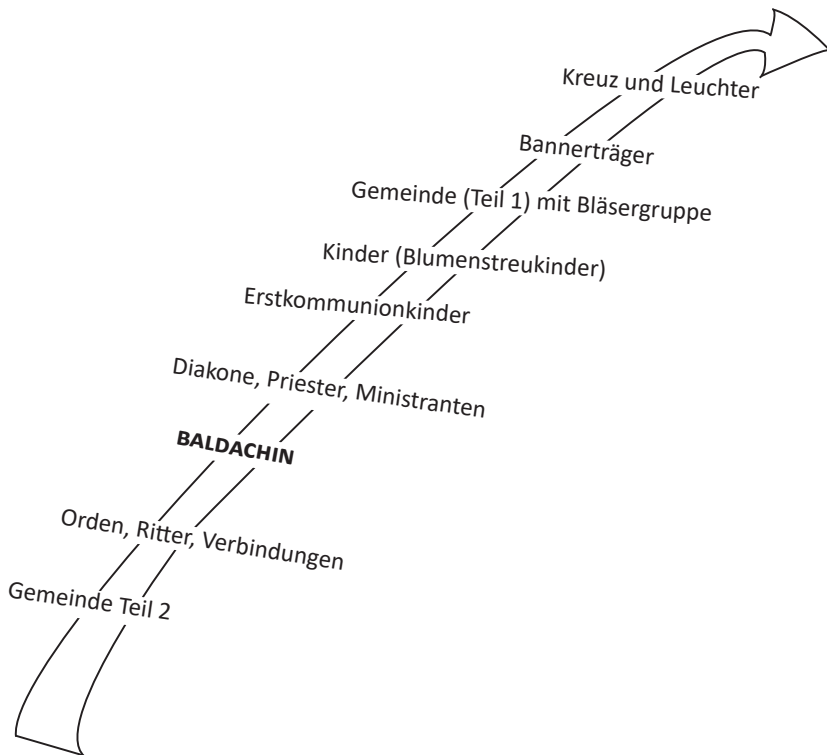
Danklied nach der Kommunionausteilung

1 Wo Men - schen sich ver - ges - sen, die We - ge ver - las - sen,
2 Wo Men - schen sich ver - schen - ken, die Lie - be be - den - ken,
3 Wo Men - schen sich ver - bün - den, den Hass ü - ber - win - den,
und neu be - gin - nen, ganz neu, da be - rüh - ren sich Him - mel und
Er - de, dass Frie - den wer - de un - ter uns, da be - rüh - ren sich Him - mel und Er - de,
dass Frie - den wer - de un - ter uns.

PROZESSION

Lassen Sie uns gemeinsam in Bewegung sein!
Dazu möchten wir Sie bitten, sich einzuordnen
wie unten abgebildet.

Während der Prozession
werden die hier abgedruckten Lieder
im Wechsel mit den Bläsern gesungen:
Eine Strophe instrumental,
eine Strophe Gesang und so weiter.



Deinem Heiland, deinem Lehrer

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
deinem Hirten und Ernährer,
Zion, stimm ein Loblied an:
Preis nach Kräften seine Würde,
da kein Lobspruch, keine Zierde
seiner Größe gleichen kann!

Dieses Brot sollst du erheben,
welches lebt und gibt das Leben,
das man heut den Christen zeigt;
dieses Brot, das einst im Saale
Christus selbst beim Abendmahle
den zwölf Jüngern hat gereicht.

Unser Lob soll laut erschallen
und das Herz in Freuden wallen;
denn der Tag hat sich genaht,
da der Herr zum Tisch der Gnaden
uns zum ersten Mal geladen
und dies Brot geopfert hat.

Was von Jesus dort geschehen,
sollen wir wie er begehen,
um zu feiern seinen Tod;
uns zum Heile, ihm zur Ehre
weihen wir nach seiner Lehre
nun zum Opfer Wein und Brot.

Doch wie uns der Glaube lehret,
wird das Brot in Fleisch verkehret
und in Christi Blut der Wein;
was dabei das Aug nicht siehet,
dem Verstande selbst entfliehet,
sieht der feste Glaube ein.

Unter zweierlei Gestalten
sind sehr große Ding enthalten,
denen sie zum Zeichen sind:
Blut und Fleisch und Trank und Speise,
da sich doch in beider Weise
Christus ungeteilt befindet.

Wer zu diesem Gastmahl eilet,
nimmt ihn ganz und unzerteilet,
ungebrochen, unversehrt;
einer kommt, und tausend kommen,
keiner hat doch mehr genommen:
Christus bleibet unverzehrt.

Teilt man endlich die Gestalten,
so wird jeder Teil enthalten,
was das Ganze selber ist:
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
kann die Teilung hier erreichen,
ungeteilt bleibt Jesus Christ.

Kommt und lobet ohne End

Kommt und lobet ohne End,
lobt das höchste Sakrament,
welches Jesus eingesetzt
uns zum Testament.

Hier ist Jesu Fleisch und Blut,
unser allerhöchstes Gut;
keine Seele geht verloren
unter seiner Hut.

Sei gelobt, gebenedeit,
Denkmal der Barmherzigkeit;
Pfand der Liebe, Pfand des Friedens,
Pfand der Seligkeit.

Segne uns, liebreichster Gott,
hier durch dieses Himmelsbrot
und bewahre und errette
uns aus aller Not.

Höre unsre Bitten an,
wie du allzeit hast getan,
wenn mit Glauben und Vertrauen
wir uns zu dir nahn.

Mach das Herz von Sünden frei,
gib, dass es durch Buß und Reu
deiner Liebe, deiner Gnade
allzeit würdig sei.

Gib, o Herr, zu jeder Zeit
deiner ganzen Christenheit

in dem Glauben, in der Liebe
Fried und Einigkeit.

Deine Kirche, deine Braut,
die du auf den Fels gebaut,
schütze vor der Hölle Pforten,
wie sie dir vertraut.

Zróbcie Mu miejsce

Zróbcie Mu miejsce, Pan idzie z nieba,
Pod przymiotami ukryty chleb.
Zagrody nasze widzieć przychodzi
I jak się dzieciom Jego powodzi.

Otocz Go wkoło, rzeszo wybrana,
Przed Twoim Bogiem zginaj kolana!
Pieśń chwały Jego śpiewaj z weselem,
On Twoim Ojcem, On Przyjacielem.

Nie dosyć było to dla człowieka,
Że na ołtarzu co dzień Cię czeka,
Sam ludu swego odwiedza ściany,
Bo pragnie bawić między ziemiany.

Zielem, kwiatami ścielcie Mu drogi,
Którędy Pańskie iść będą nogi!
I okrzyknijcie na wszystkie strony:
Pośród nas idzie Błogosławiony“!
Straż przy Nim czynią Anieli moźni,
Nie przystępujcie blisko, bezboźni!

Obyście i wy kiedyś poznali,
Jakiegośmy to Pana dostali.

Wir beten an, dich wahres Lebensbrot

Wir beten an dich,
wahres Lebensbrot,
dich, Heiland, Herr,
barmherzig großer Gott.

Kv Heilig, heilig, heilig,
du bist allzeit heilig;
sei gepriesen ohne End
in dem heiligen Sakrament!

Wir beten an dich,
wahres Gotteslamm,
du gabst dein Blut
für uns am Kreuzesstamm: Kv

O guter Hirt, der
für uns Sünder starb,
durch seinen Tod
Verzeihung uns erwarb: Kv

Wir bitten dich,
erbarm dich, liebster Gott,
und segne uns
in diesem Himmelsbrot: Kv

Kommt her, ihr Kreaturen all

Kommt her, ihr Kreaturen all',
kommt', was erschaffen ist,
kommt her und sehet allzumal,
was hier zugegen ist!
Dies ist das heilige Sakrament,
das sollt ihr loben bis ans End!
O, dass ich's loben könnt'
allzeit bis an mein End!

Stimmt an, stimmt an, ihr Serafim,
die ihr von Liebe brennt,
ihr Thronen, Fürsten, Kerubim,
singt, was ihr singen könnt!
Herrschaften, Mächte, Kräfte all,
Erzengel, Engel ohne Zahl:
Lobsinget ohne End'
dem höchsten Sakrament!

Ihr Patriarchen allgemein
und ihr Propheten all,
auch ihr Jungfrauen, Gott geweiht
mit der Apostel Zahl,
Bekenner all und Märtyrer

und du, gesamtes Himmelsheer:
Lobsinget ohne End
dem heiligen Sakrament.

Und du, Maria, Jungfrau rein,
schau deinen lieben Sohn,
bei uns in den Gestalten klein,
bei dir im Himmelsthron;
hilf, Mutter, uns lobpreisen ihn,
hilf, dass wir all empfangen ihn
an unserm letzten End
im heiligen Sakrament!

Kommt her, ihr Heiligen aller Zeit,
preist Jesus, unsern Herrn!
Lobsingt ihm voller Dankbarkeit,
die ihr ihm dienet gern!
Gestärkt hat euch das Himmelsbrot,
es führte euch zum ewgen Gott.
Drum lobet ohne End
das heilige Sakrament!

Gott, dir sei Lob auf höchstem Thron,
der du uns Vater bist,
und deinem eingebornen Sohn,
der unsre Speise ist!
Dem Tröster auch der Christenheit

sei gleiche Ehr in Ewigkeit!
Gelobt sei ohne End
das höchste Sakrament!

Nun lobet Gott und singet

Nun lobet Gott und singet,
dass hoch zum Himmel dringet
der Christen Preis und Dank!
Ihr selgen Geister droben,
helft euren Schöpfer loben
im neuen Lobgesang,
im neuen Lobgesang.

Der Schöpfer, dem sich neigen
und tief zum Staube beugen
die Himmel, Meer und Land;

der ist bei uns zugegen
und spendet seinen Segen,
aus milder Vaterhand,
aus milder Vaterhand.

Wir waren all verloren,
da ward als Mensch geboren
Gott selbst, uns zu befreien.
Am Kreuz ist er gestorben,
hat Rettung uns erworben,
wie werden selig sein,
wie werden selig sein.

Wenn auch von uns geschieden,
weilt er doch stets hienieden,
kehrt liebeich bei uns ein;
gibt sich zur Seelenspeise
auf wunderbare Weise,
will ewig bei uns sein,
will ewig bei uns sein.

Hier darf kein Zweifel walten,
wir sehn nur die Gestalten,
und nicht das wahre Gut;

er selber hat gesprochen,
als er das Brot gebrochen:
„Dies ist mein Fleisch und Blut!“
„Dies ist mein Fleisch und Blut!“

Dem großen Gott sei Ehre!
Komm alles her und mehre
der Christen Preis und Dank!
Dies Brot führt uns nach oben,
wo Engelscharen loben
in ewgem Lobgesang,
in ewgem Lobgesang.

Der Altar an der Neustädter Hof- und Stadtkirche wurde durch die Spanische Mission gestaltet

ANKUNKFT AN DER BASILIKA



Ein Haus voll Glo - rie schau - et weit ü - ber al - le
Die Kir - che ist er - bau - et auf Je - sus Christ al -
Sein wan - dernd Volk will lei - ten der Herr in die - ser



Land, aus ew - gem Stein er - bau - et, von Got - tes Mei - ster -
lein. Wenn sie auf ihn nun schau - et, wird sie in _ Frie - den
Zeit; er hält am Ziel der Zei - ten dort ihm sein Haus be -



hand. Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich. O
sein. Herr, dich prei - sen wir, auf dich bau - en wir; lass
reit. Gott, wir lo - ben dich, Gott, wir prei - sen dich, O



lass im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.
fest auf die - sem Grund uns stehn zu _ al - ler Stund.
lass im Hau - se dein uns all ge - bor - gen sein.

Evangelium Johannes 6, 32-35

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot! Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Fürbitten

Tantum Ergo



1 Sa - kra - ment der Lie - be Got - tes: Leib des
2 Lob und Dank sei Gott dem Va - ter, der das



1 Herrn, sei hoch ver - ehrt, Mahl, das uns mit
2 Le - ben uns ver - heißt, sei - nem Wort, dem



1 Gott ver - ei - nigt, Brot, das uns - re See - le nährt,
2 ew - gen Soh - ne, der im Himmelsbrot uns speist;



1 Blut, in dem uns Gott be - sie - gelt sei - nen
2 auch der Born der höch - sten Lie - be sei ge -



1 Bund, der e - wig währt.
2 lobt, der Heil - ge Geist. A - - men.

Oration und Sakramentaler Segen

Te Deum



Te De - um lau - da - mus.



Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich; Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
Vor dir neigt die Er - de sich und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst du in E - wig - keit.

Alles, was dich preisen kann, Kerubim und Seraphinen stimmen dir ein Loblied an; alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh „Heilig, heilig, heilig“ zu.

